



UNTER VIER AUGEN

Was ist eine gute Strategie für Berufungsverhandlungen? fragt eine habilitierte Sozialwissenschaftlerin.

Coach Franziska Jantzen antwortet:

Gute Vorbereitung ist essenziell für erfolgreiche Berufungsverhandlungen. Besonders wichtig ist, sich mit der Situation der rufenden Hochschule und Fakultät umfassend vertraut zu machen. Sprechen Sie also mit Entscheidungsträgern, Vorgängerinnen und Vorgängern, potenziellen Mitarbeitenden. Besichtigen Sie Räume, Labore und Anlagen. Recherchieren Sie, welche Soft- und Hardware vorhanden ist, und was Sie darüber hinaus benötigen. Aus diesen Infos und Ihren inhaltlichen Plänen für Forschung und Lehre entwickeln Sie ein Konzeptpapier für die Ausstattung der Professur, mit dem Sie Ihren Bedarf erläutern. Begründen Sie darin, warum Sie welche Ressourcen für Ihre Arbeit und zur Erreichung Ihrer Ziele brauchen. Ambitionierte, aber realistische Forderungen sind angemessen. Auch Ihre Besoldungsvorstellung müssen gründlich vorbereitet werden.



Foto: privat

Mit dem Konzeptpapier und guten Argumenten ausgestattet, können Sie dann selbstsicher in die Verhandlung gehen. Erläutern Sie, worin der Vorteil für die Hochschule liegt, wenn Sie und Ihre Projekte gut unterstützt werden. Machen Sie sich bewusst: Man möchte, dass Sie kommen und gute Arbeit machen.

i Franziska Jantzen, Hannover

ist seit 2001 selbstständige Wissenschaftsberaterin und Coach.

Internet

www.jantzen-entwicklungen.de